

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 63 (2021)
Heft: 397

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZ BELICHTET



BLU-RAY

Hitchcock in maximaler Auflösung

Was genau da im anderen Mietshaus geschieht, auf der anderen Seite des Hofes, sehen wir nun gemeinsam mit James Stewart durch sein Kameraobjektiv hindurch in fantastischer Auflösung. Gibt es eigentlich eine bessere filmische Metapher für diese Ultra-HD-Restaurierungen, mit denen gerade die Kultklassiker der Filmgeschichte aufgewischt werden, als diesen übergewundrigen Hitchcock-Protagonisten, der mit seinem Objektiv und ein bisschen Fantasie fast schon in die Seele seiner Nachbarn starren will?

Hitchcocks Rear Window und Vertigo sind in dieser Form gerade bei Universal im Sammler-Steelbook erschienen, mit jeweils zwei Scheiben pro Box, als Blu-ray und Ultra-HD. (sh)

Das Fenster zum Hof (Rear Window)
und Vertigo von Hitchcock.
2-Disc-Steelbox-Edition (UHD +
Blu-ray), mit Bonusmaterial. Universal
2021. Je ca. CHF 40 / EUR 35

LEGO

Spieltrieb

Seinfeld, 9. Staffel, Folge «The Merv Griffin Show», der gewöhnliche Irrsinn der späten Jahre: Beim Date der Woche entdeckt Jerry eine Spielzeugklassikersammlung, unberührt. Da wird die Freundin eben allabendlich betäubt – nicht mit Rohypnol, dafür Truthahn –, damit Jerry, George und Elaine ungehemmt spielen können. Ausgerechnet Kramer buchstabiert, wenn auch im Medium einer Fake-Talkshow, die üblen Implikationen dieses Regress-Exzesses aus.

Für den Spiel- und Sammeltrieb der Fans hat Lego in seiner Fansourcing-Sparte «Ideas» nun das Set von Jerrys Manhattan-Apartment im Programm, 1326 Teile, Altersempfehlung 18+. Kein schlechtes Supplement zur kleinteiligen Sozialkunde der kinderlosen Sitcom-Welt und ihrer Analyse erwachsener Adoleszenz. Ein Gedächtnistheater, voller kleiner Wiedererkennungs-Gimmicks. Die Brezeln der Neunziger machen immer noch durstig. (de)

Seinfeld (Larry David, Jerry Seinfeld, 1989–1998), 180 Folgen, seit 01.10. bei Netflix

Seinfeld Lego, 1326 Teile, 5 Figuren, CHF 99.90 / EUR 75



BUCH

Den Eisernen Vorhang lüften

Am Anfang dieses Buchs steht die Frustration. Über die «Funktionärs-Filmkultur», wie sie Co-Autor Dominik Graf nennt, über die Mediokrität des deutschen Filmschaffens und die «Zerstörung des Cineastentums». Na gut, fairerweise beginnt dieses Buch mit der Faszination von Lisa Gotto, Professorin für Theorie des Films an der Universität Wien, und Dominik Graf (*Die Katze, Fabian oder der Gang vor die Hunde*) für das Filmschaffen hinter dem Eisernen Vorhang. Und der Frage, weshalb heutige Filmschaffende nicht – als Beispiel – von den Strategien der Zensurvermeidung im Osten lernen. Mit dem Zusammenbruch des Ostblocks zerbrach schliesslich auch ein ganzes System der Filmproduktion, das immer den internationalen Wettbewerb und die Kritik am eigenen System suchte. Damit schuf der Ostblock cineastische Strategien und Bilder, die bei allem Triumph des Westens wertvolle Lektionen des Kinos bleiben. Doch Gotto und Graf klagen nicht einfach vor sich hin, sondern leisten Erinnerungs- und Wiederentdeckungsarbeit für zum Teil in Vergessenheit geratene Filmschaffende wie Zbyněk Brynych und Judit Elek. In 16 Filmessays gilt es zu entdecken, zu erinnern und mit Blick auf die Gegenwart zu lernen. (mik)

Lisa Gotto, Dominik Graf: Kino unter Druck. Filmkultur hinter dem Eisernen Vorhang. Alexander Verlag Berlin 2021. CHF 23 / EUR 17

BUCH

The World Is Not Enough

Was soll man über Herzog noch schreiben? Dieser Herausforderung stellt sich ein neues Buch zum Deutschen und langjährigen Wahl-Amerikaner, das in der Tradition von Reiseführern durch die verschiedenen «Orte» von Herzogs Schaffen führt. Autor Josef Schnelle fängt dabei mit den fast Neuesten an, dem Film *Family Romance, LLC* (2019), einer dramatisierten Erzählung echter Gegebenheiten: In Japan gibt es «falsche» Familienmitglieder zu mieten, und Herzog lässt in seinem Film den Besitzer einer solchen Agentur einen – nun – Besitzer einer solchen Agentur spielen. Damit ist das Thema «Herzog» schon perfekt eingeführt, denn genau mit solchen Verwischungen und Grenzgängen, mit ironischen Doppelungen und schwer Definierbarem hat man es beim Regisseur immer wieder zu tun.

Ein weiteres Kapitel gilt etwa Herzog als Schauspieler, wie er seinen eigenen Mythos formt, ein nächstes seinen Anfängen als Filmautor des Neuen Deutschen Kinos.

Dabei liefert Schnelle einiges an Material mit: So hat der Autor Herzog nach einem Screening von *Family Romance, LLC* gleich selbst interviewt, auch verfügt sein Buch über Randnotizen und Infokästchen, in denen Ergänzungen, Filmplots oder die Biografien verbandelter Regisseure notiert stehen. Das alles macht Schnelles Buch zugänglich. Genauso zugänglich ist die Länge: Schnelle liefert auf nur 171 Seiten allerlei Spannendes. (sh)

Josef Schnelle: Eine Welt ist nicht genug. Ein Reiseführer in das Werk von Werner Herzog. Schüren Verlag 2021. CHF 50 / EUR 20



BUCH

Das Wesentliche im Dschungel

Sein Kalender stimmt nicht mehr, hinkt fünf Tage hinterher – so merkt es, fassungslos, der Leutnant Hirō Onoda, der als isolierter Guerilla-Krieger der kaiserlichen japanischen Armee auf der philippinischen Insel Lubang den Zweiten Weltkrieg weitergekämpft hatte, als er seinen Kampf auf Anweisung seines ehemaligen Vorgesetzten 1974 beendet. Sie sind 29 Jahre hinterher, so der Major. Herzogs «Das Dämmern der Welt» ist das Protokoll dieses Kampfes. Es findet in der gedruckten Erzählung fast einen weniger angemessenen Aggregatzustand als in der Autorenlesung, in der intensiven Monotonie Werner Herzogs, der auch in seiner Herkunftssprache so klingt wie seine teutonisch-englisch-sprechenden Filmbösewichte («Did I have a neif in Zeibiria?»), jedes Wort eine scharfe Klinge, vor Rost geschützt mit Palmöl, jeder Satz ein gerader Schnitt, ohne Modulation, ohne Pointe. Die Pointe, das ist die Zeit, ihr Stehenbleiben, ihr Leerlauf, ihr plötzliches Hasten, ihre «Ekstasen», zwischen Erinnerung und verregneter, vermodernder Gegenwart, zwischen Traum und Wachen.

Die Zeit der Weltgeschichte zieht an Onoda vorbei, in Form von immer neuen amerikanischen Militärflugzeugen, auf dem Weg zu immer neuen Kriegstheatern, in Form von Satelliten, Zeitungen, Sendungen aus den Transistorradios der philippinischen Bauern. Onoda macht sich seinen Reim auf die Gegenwart, oft verkehrt, oft beinahe richtig. Aber wo die Wirklichkeit bestimmt wird von der Überzeugung, dass Japan den Krieg noch kämpft, dass er ihn noch kämpfen muss, kann nichts ganz stimmen. Herzogs Text wird da zur Studie: Wie sich ein Holdout, ein Durchhaltender oder Überbleibsel des verlorenen Krieges, die Realität baut: «Die Wirklichkeit ist mit versteckten Codes ausgestattet, oder Codes sind mit Wirklichkeit angereichert, wie Adern von Erz im Gestein.» Herzogs geologischer Text ist einer über diese Ambivalenz, dieses Oszillieren, das aus dem Dschungel aufsteigt wie der Nebel: das Dämmern der Welt. Immer weiterkämpfen, aus der Kraft der Pflicht und der Eigenevidenz; woanders würde sie Wahn heißen. Eine paradigmatische Herzog-Figur also, unendlich interessanter als der japanische Kaiser, den der Herzog-Erzähler am Anfang verschmäht. Tägliche Verrichtungen eines Unzeitgemässen. Da muss doch irgendwo eine Allegorie drin stecken. (de)

Werner Herzog: Das Dämmern der Welt. Hanser Verlag 2021. CHF 28 / EUR 18

Ungekürzte Autorenlesung. tacheles! / ROOF Music 2021. 1 MP3-CD. 207 Min. CHF 25 / EUR 19



BLU-RAY

Hügel der blutigen Augen

Nicht immer sind die deutschen Kinotitel so wunderbar schrullig wie die damalige Eins-zu-eins-Übersetzung des 1977er Kultklassikers, den die deutsche Turbine im November im Doppelpack als Blu-ray und 4K Ultra-HD herausgebracht hat. Und selten hat Hügel der blutigen Augen a.k.a. The Hills Have Eyes so gut ausgesehen wie in dieser 4K-restaurierten Version. Regisseur Wes Craven erzählt in ihm von einer amerikanischen Mittelstands-Durchschnittsfamilie, die sich im Urlaub samt Camper und Hund nach Kalifornien aufmacht. Um Zeit zu sparen, durchquert sie die gottverlassene Wüste, in der sie nach einer Autopanne selbstverständlich eine böse Überraschung in Form eines Mutanten-Clans erwartet.

Was den zahlreichen Sequels und Reboots bisher mehrheitlich entging, ist die wunderbar kritische Anti-Western-Stimmung, die Craven in seinem Original zwischen gnadenlosen Horror-Sequenzen durchschimmern lässt. Auch der deutschen Synchronisationsfassung der Siebziger war damals die Gesellschaftskritik offensichtlich durch die Finger gegliiten: In seinen Dialogzeilen ersetzt Hügel der blutigen Augen diesen Kampf zwischen der Mittelstandsfamilie und jener aus dem schattigen Untergrund kurzum mit der Auseinandersetzung mit einer Alien-Bande, die sich in der Mojave-Wüste niedergesetzt hat.

Auf den Turbine-Scheiben kriegen wir sie dank multiplen Audiospuren beide zu Ohr und Gesicht: die Kannibalen aus dem Original, die zu Aliens in der Synchronisation werden. Zur 4K-Restaurierung in deutscher und englischer Fassung kommen ein Audiokommentar vom Regisseur und satte 107 Minuten Bonusmaterial; zahlreiche Interviews mit der originalen Cast und Crew, Schnittmaterial vom Dreh, eine Mini-Doku über den Film und ein alternatives Ende. (sh)

The Hills Have Eyes von Wes Craven,
USA 1977. 4K Ultra HD und Blu-Ray,
mit 107 Minuten Bonusmaterial.
Turbine 2021. CHF 65 / EUR 45



Eine Kulturinstitution
der Stadt Zürich

filmpodium

WERNER HERZOG

16. November bis 31. Dezember 2021

www.filmpodium.ch

© Werner Herzog Film



SCHÜREN

176 S., Pb., 149 Abb., € 19,80
ISBN 978-3-7410-0372-1

Eine Reiseführer in das Werk von Werner Herzog: seine Dokumentarfilme (GRIZZLY MAN, DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME) und -serien (IM TODESTRAKT), seine Literaturverfilmungen (WOYZECK, COBRA VERDE) und Spielfilme (FITZCARRALDO), die Hintergründe und Zusammenarbeit mit seinen Kameramännern, seine Begegnungen mit Künstlern (Bruce Chatwin) und Politikern (Michael Gorbatschow).

www.schueren-verlag.de



REX¹²₂₁

KINO Rex BERN

**JEAN-LUC
GODARD:
REVOLUTIONÄR
DES KINOS**
2.12.21 – 5.1.22

Hommage zum
91. Geburtstag:
Zwanzig Filme von
A bout de souffle
bis *Le livre d'image*

Gesamtes
Programm:
rexbern.ch



21-30.01.2022



Black Movie

I

P

BRYAN
ADAMS

"EXPOSED"

18. NOV. 21 - 6. FEB. 22

IPFO HAUS DER
FOTOGRAFIE OLTEN
IPFO.CH

O

F



EIN FILM VON
PAUL
VERHOEVEN

BENEDETTA

VIRGINIE
EFIRA

CHARLOTTE
RAMPLING

DAPHNÉ
PATAKIA

LAMBERT
WILSON

OLIVIER
RABOURDIN



FESTIVAL DE CANNES
COMPETITION
OFFICIAL SELECTION 2021

JETZT IM KINO